Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Adolf Berger Tapetenhaus Bern

Stets billige Restposten

Stauffacherstrasse 11 a

Telephon 2 20 98

Die Berner Woche verdient empfohlen zu werden. Sie kostet wenig und ist unvergleichlich reichbaltig.

Marktgasse 55

BERN

Eine verhängnisvolle Sache ist es immer, wenn man handelt, ohne es sich vorher gründlich zu überlegen. Die Tuchfabrik Schild AG. Bern bewahrt vor



gründlich zu überlegen. Die Tuchfabrik Schild AG. Bern bewahrt vor Enttäuschungen. — Stoffmuster für Herrenkleider, Damenmäntel und Costumes erhalten Sie durch Ihre Schneiderin, Ihren Schneider oder direkt ab Fabrik. Diese nimmt ebenfalls Schafwolle und Wollsachen an Zahlung.



Heute kommt doch nur diese Schweizer Nähmaschine in Frege

König & Bielser fretegste 1, tendesteldstram II, ten

Jäggi + Wüthrich

Zwei Schlager Künstliche Waschseide sehr fein, linksmaschig

290

Baumwolle mit Kunstseide plattiert; der solide, praktische Strumpf

27

Weitere Qualitäten

aus unserer grossen Auswahl;

Elbeo Alpha links, der feine und doch solide Kunstseidenstrumpf...

Elbeo Trama Naturseide, fein durchsichtig und doch solid

Elbeo Regent Naturseide, ganz fein, kristallklar, sehr elegant

Elbeo Orlow schwere Naturseidenqualität, elegant und solid......

650

Versand nach auswärts



Juwelen, Gold und Silber, Uhren





Den eleganten Damenhut

finden Sie in reicher Auswahl bei

Modes A. KRAUS BERN, Marktgasse 53, I. Et Tel. 3 60 49

Knacknuss

Was glauben Sie — Wieviel Geld ist das?



Der erste Schnitt

ist mit dem Rasenmäher wirklich leicht. Schaffen Sie sich dieses Jahr auch einen an. Ihn, die Sichel, den Rasenbesen, den Kantenstecher bekommen Sie gut und preiswert bei

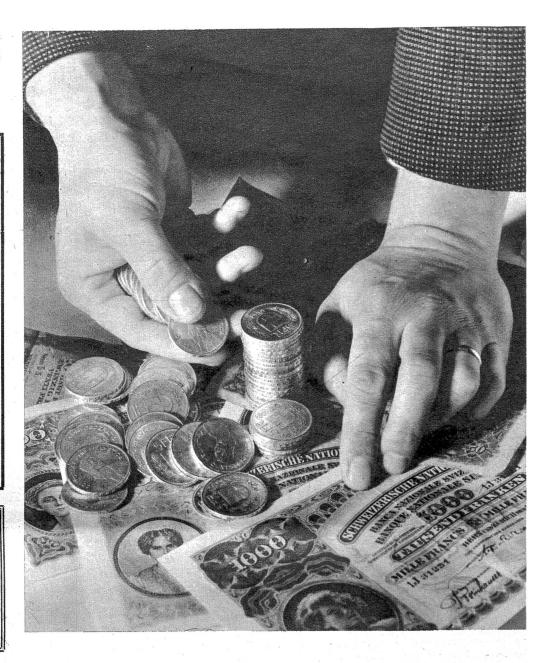
CHRISTEN

Christen & Co. AG., Bern

Marktgasse 28 Zeughausga ise 19

Beratung über Graphologie

(Diplom)
Charakter, Veranlagung,
Talent, Geschäfte. Sprechstunden täglich von 9 bis
12 Uhr und von 13 bis
18 Uhr. Fred Wittwer, Effingerstrasse 4,
Bern. — Telephon 2 78 76



politischen Weltbühne anderseits vergleichen. Und nun ist es schon so, daß heutzutage das Kleinstaatliche Dasein sast sür eine Schande gilt und große Menschen kein Genüge mehr zu sinden scheinen in einer Wirksamkeit für ein solches Gebilde. Alles treibt ins Große und Gigantische, man will nurmehr zu etwas Großem gehören, man will Macht, Macht, immer-mehr Macht. Will man auch Kultur? mehr Kultur? Bielleicht sagt man es, vielleicht sagt man es nicht einmal mehr ...

Ich glaube, der Bergleich mit dem Großbetrieb in Handel, Industrie und Bankwesen liegt auf der Hand — liegt auf der Hand mindestens soweit, als er das Machtstreben solcher Organisationen betrifft. Aber ist es nicht auch so, daß der Kleinbetrieb die "Kultur", die Tradition seines Gewerbezweiges zu wahren versteht, während das Großunternehmen zwangsläusig allein auf Herrschaft und Macht ausgeht?

Rehren wir zu unserem Jahresbericht zurück. Wenn er nichts anderes verriete, so wäre es schon genug damit, daß er in einer Geschäftsstatistif die Erfolgsmöglichkeiten des soliben Aleinbetriebes auszuweisen vermag. So ist die Gewerbetasse von einer Bilanzsumme von 632,425 Franken im Gründungsiahr 1906 auf eine solche von 30,614,062 Franken im abgelausenen Geschäftsjahr gekommen. Der Aussteig ließe sich auch mit andern Zahlen beweisen; der Leser wird es mir aber nicht übelnehmen, wenn ich ihn damit verschone.

Die Sache ist die, daß der Großbetrieb mit seiner extensiven Wirtschaft, wenn dieser Ausdruck erlaubt ist, weit weniger krisensest ist und mit seinen weltweiten Berbindungen und Berbindlichseiten ganz andere Rückschäge erleiden, allerdings auch ganz andere Erfolge einheimsen kann als der Aleinbetrieb mit seiner mehr intensiven Wirtschaft. Hier siehen nüchterne, klardenkende Rechner, während im Großbetrieb Phantasse und Spekulation zuhause sind — was zwar nicht heißt, daß dort nicht auch gerechnet würde.

Wir haben von der "Aultur" des Aleinbetriebes gesprochen. Ein Ausdruck davon ist es, wenn ein Unternehmen wie die Gewerbefasse bewußt soziale Funktionen übernimmt und ausübt: In unserm Falle den Dienst am bernischen Handwert und Gewerbe. Die Großbank ist sich gewissermaßen Selbstzweck; sie funktioniert im Dienste ihrer eigenen Machterweiterung.

So ließe sich noch manches sagen über die Borteile einer gutgeführten Kleinbank: über den engen Kontakt mit der Kundsschaft, über ihre Bielseitigkeit usw. usw. Ich will das hier nicht tun; brächte ich die Kede auch noch auf alle diese Bunkte, so müßte ich schließlich auf die Frage "Brauchen Sie Geld?" mit einem deutlichen "Nein!" antworten. Ich würde auf diese Weise soviel verdienen, daß mir die Banken allesamt gestohlen werden könnten. Und damit wären Sie wohl kaum zusrieden, denn Sie — nicht wahr, Sie brauchen auch Geld?





Verein zur Unterstützung durch Arbeit

Brockenhaus und Buch - Antiquariat holt alles ab. Tel. 29830



Tit. Zentralbibliothek, Bundeshaus

C